

Medienmitteilung der Neuen Heimat Tirol

18.000 Wohneinheiten für leistbares Wohnen

INNSBRUCK (11.8.2016). Die Neue Heimat Tirol (NHT) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Das Neubauvolumen kletterte auf einen neuen Höchststand. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr über 500 neue, leistbare Wohnungen für Tirol errichtet. „Mit mehr als 18.000 Wohneinheiten zählt die Neue Heimat Tirol mittlerweile zu den führenden Wohnbauträgern in Österreich“, weiß Geschäftsführer Klaus Lugger, der mit Jahresende nach über 27 Jahren an der NHT-Spitze in den Ruhestand tritt.

1.046 neue Wohnungen für Familien

Gemeinsam mit Geschäftsführer Hannes Gschwentner wurde am Donnerstag noch einmal eine Rekord-Bilanz vorgestellt: Das Neubauvolumen konnte mit 93,5 Mio. Euro (2014: 90,8) erneut gesteigert werden. 2015 wurden 503 Wohnungen, davon 70 Eigentumswohnungen, fertiggestellt. Darüber hinaus konnte die NHT 503 Wohnungen aus Wohnungswechselfällen vergeben. Lugger: „Mit 1.046 Wohnungen haben wir im abgelaufenen Jahr vielen Tiroler Familien ein neues und kostengünstiges Zuhause gegeben. Bei einer durchschnittlichen Belegung von drei Personen pro Wohnung entspricht das der Einwohnerzahl von Zams.“

Auch das Bauvolumen blieb konstant auf hohem Niveau. Demnach hat die NHT 2015 Projekte im Wert von rund 116,9 Mio. Euro (2014: 115 Mio.) abgewickelt – über 97 Prozent flossen an heimische Betriebe. Allein 23,3 Mio. Euro (2014: 23 Mio.) wurden seitens der Neue Heimat Tirol in Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen investiert. Für 2016 ist die Fertigstellung von 582 Wohnungen geplant. „Derzeit arbeiten wir in 37 unserer 93 Partner-Gemeinden“, weiß Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Derzeit wird in 37 Gemeinden gebaut

Mit Stand Juli 2016 befinden sich 967 Wohnungen in Bau. Noch im Herbst dürfte der Baustart für die tausendste Wohnung erfolgen. „Das ist ein neuer Rekordwert und unterstreicht die derzeit intensive Bautätigkeit der Neue Heimat Tirol“, betonen die beiden Geschäftsführer. 2015 hat die NHT erneut Grundstücke und Baurechte im Ausmaß von 51.179 m² erworben. Insgesamt verwaltet die Neue Heimat Tirol derzeit 35.467 Einheiten, davon 14.117 Miet- und 3.945 Eigentumswohnungen. Der Rest sind Lokale, Parkplätze und Garagen.

Von den derzeit rund 14.000 Mietwohnungen werden rund zwei Drittel mit einem Hauptmietzins von unter vier Euro/qm² vermietet. Im Schnitt entspricht die Miete in

NHT-Wohnungen weniger als der Hälfte vom allgemeinen Marktpreis. Ganz wesentlich zur Dämpfung der Wohnkosten trägt die schon seit Jahren geübte Praxis der NHT bei, die vom Gesetz her möglichen maximalen Erträge nicht im vollen Rahmen auszuschöpfen. Die beiden NHT-Geschäftsführer beziffern diese Ertragsverzichte für 2015 mit sechs Mio. Euro.

Energieeffizienz spart Heizkosten

Seit 37 Jahren konstant niedrig sind auch die Heizkosten mit durchschnittlich 41 Cent/m² pro Monat. „Durch unsere massiven Wärmedämmungsinvestitionen bei Altbauten sowie die verstärkte Errichtung von Niedrigenergie- bzw. Passivhäusern bei Neubauten sind wir hier Vorreiter und können die Kosten für unsere Mieterinnen und Mieter auf niedrigem Niveau stabil halten“, erklärt Lugger. In diesem Zusammenhang setzt die NHT auch auf Photovoltaik.

Ein Pilot-Projekt läuft in Innsbruck. Über Photovoltaik-Kollektoren am Dach werden 323 Tiefgaragenplätze mit LED beleuchtet. Bis 2018 soll dann die Beleuchtung von insgesamt 8.000 Tiefgaragenplätzen tirolweit umgestellt werden. „Im Sinn unserer Nachhaltigkeitsstrategie beziehen wir bei der Aufstockung eines Wohnhauses in Innsbruck die Wohnungen selbst mit ein. Dabei wird jede Wohneinheit direkt mit einem auf dem Dach montierten PV-Kollektor über eine eigene Stromleitung verbunden. Damit kann dann der Warmwasserboiler oder die Heizung unterstützt werden“, informiert Gschwentner.

NHT unter Top-Passivhausbauern

Mit insgesamt 3.383 (bis Ende 2016) fertiggestellten Passivhaus-Wohnungen sowie weiteren 577 geplanten Einheiten zählt die NHT überhaupt zu den größten Passivhausbauern in Europa. Für das Engagement bei der Errichtung von energieeffizienten Gebäuden wurde die NHT zuletzt mit zwei bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Ein Wohnprojekt in Absam erhielt die Klimaaktiv Auszeichnung in Gold. Das Wohn- und Pflegeheim Olympisches Dorf wurde mit dem renommierten Bauherren-Preis 2015 ausgezeichnet.

Überhaupt ist die Errichtung von Seniorenheimen ein erfolgreiches Geschäftsfeld der NHT. Bis zum Herbst 2017 wird das neue Wohn- und Pflegeheim in Natters mit einem Bauvolumen von 9,2 Mio. Euro und 40 neuen Pflegebetten fertiggestellt. Weitere Projekte sind derzeit in Kematen bzw. in Mayrhofen in Bau. Gschwentner: „Wir wollen uns neben der Verwaltung und Schaffung von leistbarem Wohnraum zunehmend auch als kompetenter und verlässlicher Entwickler von multifunktionellen Wohnprojekten für die Tiroler Gemeinden etablieren.“

Bildunterschrift (Fotonachweis: NHT/platzermedia):

Zogen eine erfolgreiche Bilanz 2015 (von links): die beiden NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und Klaus Lugger.

Für weitere Informationen:

Prof. Dr. Klaus Lugger
Tel.: 0664 80333 160
E-Mail: lugger@nht.co.at

Direktor Hannes Gschwentner
0512 3330 162
gschwentner@nht.co.at